

Stellungnahme DIE LINKE. NRW

SoVD
Sozialverband Deutschland
Landesverband NRW
Erkrather Str. 343
40231 Düsseldorf

Forderungen des SoVD NRW zur Landtagswahl 2010

Sehr geehrte Frau Saarholz,
sehr geehrter Herr Beyer,

herzlichen Dank für die sozial- und frauenpolitischen Forderungen Ihres Verbandes zur Landtagswahl Nordrhein-Westfalen am 9. Mai 2010.

Wir freuen uns insbesondere, dass wir als Partei DIE LINKE in der Einschätzung und den Forderungen in allen Punkten mit Ihren Positionen übereinstimmen.

Auf einzelne Punkte gehen wir hier noch mal gezielt ein.

Frauenpolitik

DIE LINKE.NRW steht für eine geschlechtergerechte Gesellschaft und die konsequente Anwendung feministischer Ansprüche. Wir begreifen im Landtag und außerhalb der Parlamente Frauenpolitik als Querschnitt in allen Politikfeldern. Ihre Forderungen zur Infrastruktur für Gleichstellungspolitik, zur besseren Ausstattung der Frauenhäuser, zur Vereinbarkeit aller Lebensbereiche im Sinne einer Gleichstellung der Geschlechter, zur immer noch ungleichen Bezahlung von Frauen, zur Bekämpfung von Kinderarmut, zur würdevollen Pflege und zum Ausbau des Sozialstaates finden unsere vollste Unterstützung. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auch auf das Konzept „4in1“ aufmerksam machen, eine Utopie für Frauen, die eine Utopie für alle ist. Diese wurde von der Soziologin Frigga Haug entwickelt und sie dient LINKER Frauenpolitik als Vision zur Ausgestaltung des ganzen Lebens. Haug hat in ihrer 4in1-Perspektive versucht, Beruf, Sorgearbeit, Politik und Selbstentwicklung und –verwirklichung miteinander in Einklang zu bringen. Nur mit allen vier Bereichen für alle ist eine Gesellschaft sozial und solidarisch, wie DIE LINKE sie sich vorstellt.

Unterstreichen möchten wir auch noch mal Ihre Einschätzung, dass die derzeitige Regierung vor allem die Familienpolitik in den Vordergrund stellt. Frauenpolitik beschränkt sich sicherlich nicht auf Familienpolitik, im Gegenteil, die reine Familienperspektive reduziert die Frau am Ende doch wieder auf ihre Rolle als Ehefrau, Mutter, als die für den Haushalt Zuständige. Deswegen fordert DIE LINKE.NRW „Her mit dem ganzen Leben“. Um den wichtigen Stellenwert von Frauenpolitik für DIE LINKE auch in diesem Landtagswahlkampf deutlich zu machen, haben wir uns entschlossen, für das Motiv der ersten Großfläche das Thema „Frauen“ zu wählen. Die Großflächen stehen mit dem Slogan

„Freche Frauen wählen DIE LINKE“ ab sofort für die kommenden 14 Tage in ganz NRW an sichtbaren Stellen.

Im Zusammenhang mit der Forderung nach einem Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft möchten wir Sie auch auf den Antrag unserer Fraktion DIE LINKE. im Bundestag aufmerksam machen. Bereits im Juni 2008 hat die Fraktion einen entsprechenden Antrag im Bundestag gestellt (Bundestags-Drucksache 16/9486).

Sozialpolitik

Wir möchten Ihnen hier noch mal die wichtigsten sozialpolitischen Forderungen der LINKEN in Nordrhein-Westfalen auflisten.

- Wir wollen „Eine Schule für Alle“ von der ersten bis zur zehnten Klasse für alle Kinder (inklusive) in Ganztagsform. Diese Schule ist barrierefrei.
- Bis zur vollständigen Umsetzung von „Eine Schule für Alle“ müssen die verbindlichen Grundschulgutachten abgeschafft werden. Insbesondere mit Blick auf das Ziel der Inklusion ist dies wichtig, um mehr Kindern mit Förderbedarf den Gang zu einer Regelschule zu ermöglichen.
- Als eine der ersten Initiativen im Landtag von NRW nach der Konstituierung am 9. Juni wird unsere zukünftige Fraktion einen Antrag einbringen, der die Abschaffung der Studiengebühren beinhaltet. Wir werden sehen, welche anderen Parteien, die dies ebenfalls heute fordern, dann noch zu ihren Wahlkampfversprechen stehen.
- Ein bundesweit gesetzlicher Mindestlohn von mindestens 10 Euro ist eines der zentralen Ziele der LINKEN auf bundespolitischer Ebene. Wir werden weiterhin gemeinsam mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und den sozialen Bewegungen dafür kämpfen, in den und außerhalb der Parlamente.
- Eine weitere Initiative der zukünftigen LINKEN Landtagsfraktion wird der Kampf um ein flächendeckendes kostenloses Sozialticket sein.
- Eine bessere Versorgung im Bereich Pflege, vor allem die Bessere Bezahlung und Wertschätzung der Beschäftigten, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wohnquartiere müssen ab sofort so gebaut werden, dass selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter möglich ist.
- Ein Konzept zur Beseitigung der Kinderarmut in NRW ist aus unserer Sicht eine der wichtigsten sozialpolitischen Aufgaben. Wir werden uns umfassend dafür im Landtag einsetzen.

DIE LINKE. NRW setzt sich konsequent für eine soziale und solidarische Politik ein. Wir brauchen einen Politikwechsel in NRW, der eine andere Sozial- und Verteilungspolitik anstrebt. Wir wollen einen sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft, um NRW fit zu machen für die Zukunft. Dafür kämpfen wir.

Sehr geehrte Frau Saarholz, sehr geehrter Herr Beyer, seien Sie versichert, dass die Abgeordneten der LINKEN zu diesen Positionen stehen. Auch für den Fall, dass DIE LINKE nach den Landtagswahlen in NRW Regierungs(mit)verantwortung übernehmen sollten, können Sie davon ausgehen, dass wir an den genannten Positionen festhalten.

Es grüßt Sie freundlich

gez. i. A. Pamela Strutz, Wahlquartier der LINKEN in Nordrhein-Westfalen

Bochum, den 26.3.2010